

Jahresbericht 2008



Jugendzentrum Schwelm

Märkische Straße 16
58332 Schwelm
02336 81122
dahlke@schwelm.de

Inhalt:

Angebots-/Öffnungsstruktur
Angebotswandel
Offene Kinderarbeit
Offene Jugendarbeit

Ganztagesbetreuung in den Sommerferien/Planung Osterferien 2008

Besucherstruktur
Besucherstatistik
Personalstruktur

Veranstaltungen/Kurse
Geschlechtsspezifische Veranstaltungen/Kurse
Ferienbetreuung (Ferienspaß) und Feste
Angebote in der Kooperation mit anderen Trägern, Fremdgruppen, Familien
Nutzung des Jugendzentrums durch andere Träger und Gruppierungen

Fazit

Angebots-/Öffnungsstruktur

- Angebotswandel

Das im Jahr 2007 entwickelte Kurssystem für Kinder (KiKu) hat sich bestens bewährt. Die alle drei Monate erscheinenden Kursprogramme mit Inhalten aus dem Bildungs- und Freizeitbereich werden sehr gut angenommen. Dieses Angebot entspricht auch den Wünschen der Eltern, die Entwicklung ihrer Kinder durch Bildungsangebote zu fördern. Neue Besuchergruppen aus verschiedenen Bevölkerungsschichten konnten dadurch erschlossen werden.

Pro Staffel werden 5 bis 8 Kurse angeboten. Zusätzlich finden weiterhin offene Kursangebote für wechselnde Besucher des offenen Bereiches ohne Anmeldung statt.

- Offene Kinderarbeit

Der Trend, dass sich die Freizeit der Kinder weiter in den Wochenendbereich und in die frühen Abendstunden verlagert, hält an. So finden immer öfter im Jugendzentrum auch Kursangebote für Kinder im frühen Abendbereich (überschneidend mit der Jugendöffnungszeit) statt.

Grundsätzlich verschieben sich auch die Interessensstruktur bei den Kindern immer mehr. Angebote, die vor 10 Jahren tendenziell eher von Teenies gewünscht wurden, finden jetzt die Aufmerksamkeit von Kindern, die im Vergleich ca. 3-5 Jahre jünger sind.

Öffnungszeiten

für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren

Montag	14:30 bis 17:30 Uhr
Dienstag bis Freitag	14:30 bis 18:00 Uhr
Samstag	16:00 bis 18:30 Uhr

Mädchentag

Montag 17:30 bis 19:30 Uhr

- Offene Jugendarbeit

Im Laufe des Jahres 2008, insbesondere gegen Ende des Jahres, hat sich die Besucherstruktur im Jugendbereich sehr verändert. Eine neue Gruppierung von Jugendlichen hat das Haus „in Besitz genommen“ und frequentiert den offenen Bereich nun regelmäßig. Hierbei handelt es sich um eine sehr durchmischte Gruppe von deutschen und (weniger als zuvor) von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Über diese Gruppierung hinaus, die das Haus regelmäßig besucht, treffen sich insbesondere an den Wochenenden, also freitags und samstags, weitere Gruppen von Jugendlichen aus diesem Personenfeld. Sie sind zum Teil nicht als unproblematisch zu beurteilen, da einzelne Personen oftmals alkoholisiert sind und auch andere aus dem Freundeskreis zum Trinken animieren.

Das Jugendzentrum hat ab Ende 2008 an den Wochenenden stichpunktartig Alkoholkontrollen am Einlass durchgeführt. So werden Jugendliche unter 16 nur ohne Alkohol eingelassen und ältere Jugendliche nur bis zu einem Promilleanteil von 0,5. Durch Taschenkontrollen wird der Alkoholkonsum im Haus unterbunden.

In Zusammenarbeit mit den Streetworkern, durch Präsenz und persönliche Gespräche mit Einzelhändlern, die Alkohol in den Abendstunden verkaufen und durch Elterngespräche hat sich eine gewisse Einvernehmlichkeit zwischen den Besuchern und dem Mitarbeiterteam eingespielt. Diese haben sich die Regeln des Jugendzentrums weitgehend angeeignet. So versuchen nur noch wenige Alkoholisierte das Haus zu besuchen, es sei denn, es handelt sich lediglich um die Benutzung der Toiletten. Die positive Erkenntnis, ohne Alkohol gemeinsam Freizeit im Jugendzentrum verbringen zu können, ist bei einem Teil der Besucher erreicht worden und sie sind so zu Stammesbesuchern geworden. Parallel wurde verstärkt zum Besuch von Angeboten wie Diskos, Turniere, Kreativangebote etc. animiert, um die neuen Besucher zu binden und ihnen Freizeitmöglichkeiten zu bieten.

Auf dem Gelände des Jugendzentrums und im Haus besteht Alkohol- und Rauchverbot (nach dem Nichtraucherschutzgesetz). Trotzdem ist die Problematik von Verstößen, insbesondere von übermäßigem Alkoholkonsum, im weiteren Umfeld des Jugendzentrums und im gesamten Stadtgebiet nicht zu übersehen.

Öffnungszeiten

Für Jugendliche im Alter von 13 bis 27 Jahre (maximal nach KJHG)

Dienstag - Samstag 18:30 bis 21:00 Uhr (bei Veranstaltungen bis max. ca. 24:00 Uhr)

Ganztagesbetreuung in den Ferien 2008

Das Ferienspaßprogramm wird jetzt regelmäßig in den Oster-, Sommer- und Herbstferien über insgesamt 10 Wochen ganztägig von 8:00 bis 16:30 Uhr angeboten. Der Bedarf ist für die Oster- und Herbstferien geringer als im Sommer. Die Kapazitätsgrenzen und der Bedarf decken sich momentan und machen eine hundertprozentige Auslastung möglich.

Für die Sommerferien 2008 wurde ein einwöchiger Zirkusworkshop als Highlight der Sommerferien geplant, der mit Unterstützung eines Schwelmer Sponsors möglich wurde, der auch für 2009 die Finanzierung gesichert hat.

Besucherstruktur

Die Besucherstruktur kann als sehr durchmischt bezeichnet werden. Die Angebote des Kurssystems sprachen neue Besucherschichten an. Alle möglichen Nationalitäten neben den deutschen Besuchern sind zu verzeichnen. Christen und Moslems besuchen gemeinsam die Angebote. Berührungsängste und Auseinandersetzungen bezüglich des Glaubens oder der Herkunft gibt es nicht, selbst dann, wenn unterschiedliche Standpunkte der Kulturen diskutiert und vertreten werden. Sie sind mittlerweile zu einer Selbstverständlichkeit geworden und haben sich über Jahre stärker angeglichen.

Besucherstatistik

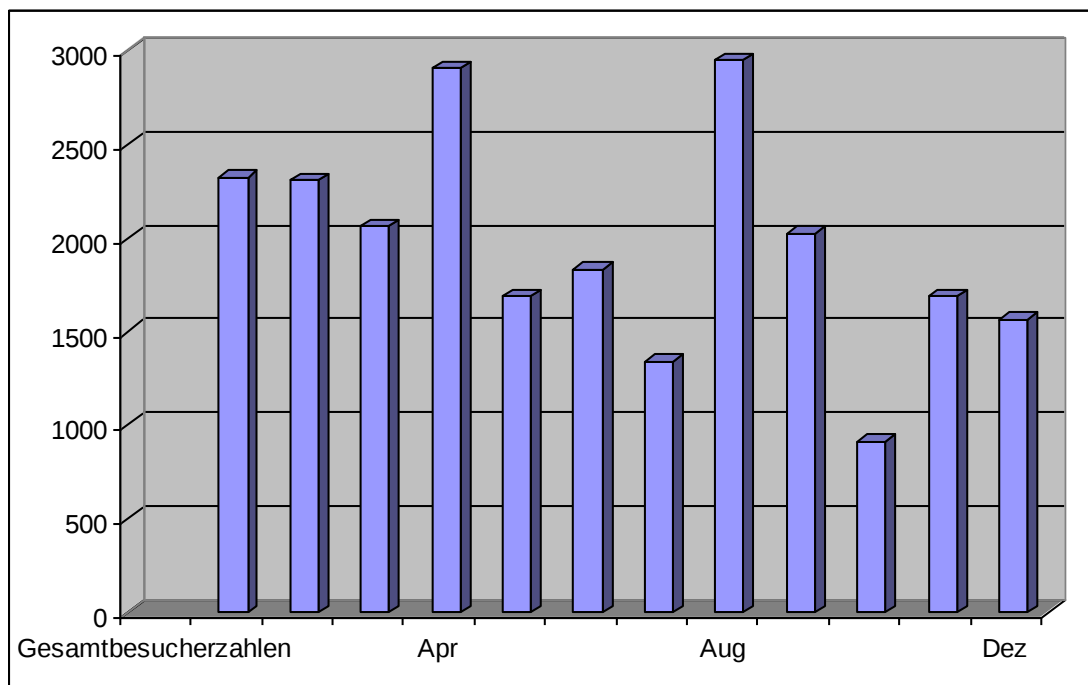
Eine täglich geführte Statistik der Mitarbeiter zeigt den Verlauf der Besucherzahlen für das Jahr 2008. Absenkungen sind in den jeweiligen Ferien festzustellen (bedingt auch durch dann veränderte Öffnungszeiten) und insgesamt in den Sommermonaten. Durch die angemeldeten Besucher des Ferienprogramms entwickelt sich die Statistik in dieser Zeit antizyklisch im positiven Sinne.

Die Fremdgruppen besuchen kontinuierlicher das Haus, und deren Besucherzahlen sind nicht so stark saisonabhängig. Hier ist insbesondere die neue Zusammenarbeit mit den Rockprojekten der Musikschule und die gute Kooperation mit deren Musiklehrern hervorzuheben, die an 2 bis 4 Tagen in der Woche das Jugendzentrum in verschiedenen Formationen nutzen. Auch insgesamt fünf Theatergruppen (Kinder, Jugend und junge Erwachsene) beleben das Haus durch wöchentliche Treffen und jährliche Aufführungen.

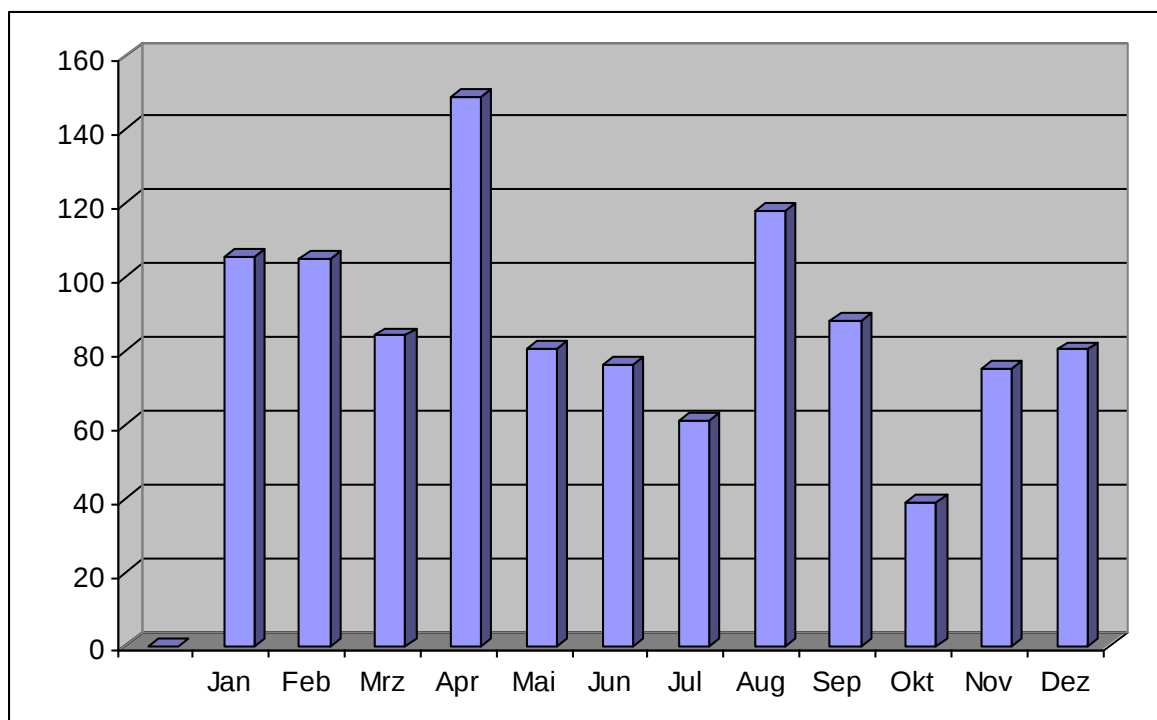
Festzustellen ist, dass insbesondere Gruppierungen die aktiv einer Freizeitbeschäftigung nachfolgen (z.B. tanzen, singen, Theater, musizieren...) die Mithilfe sowie technische, räumliche und pädagogische Unterstützung des Jugendzentrums suchen und auch erhalten. Die Aktivitäten in diesem Bereich sind weiter angestiegen, sodass zu bestimmten Tageszeiten die Raumkapazität erschöpft ist.

Die täglichen, durchschnittlichen Besucherzahlen sind abgesehen von Schließzeiten relativ konstant, stellen aber nicht die absoluten Zahlen dar, da nicht alle Personen, die das Haus nutzen, in ihnen erfasst sind und nur ein Durchschnitt beziffert werden kann.

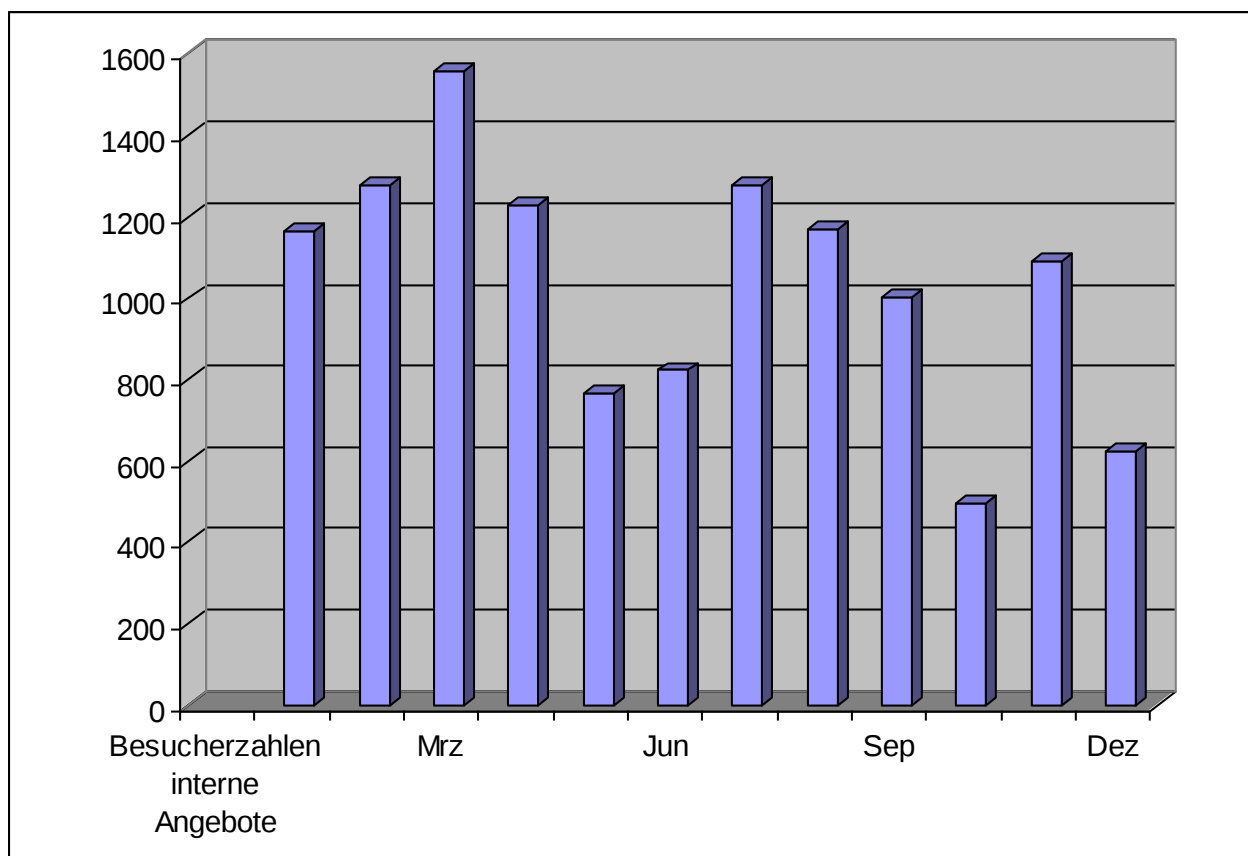
Gesamt-	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Besucherzahlen*	2324	2307	2060	2905	1687	1832	1341	2946	2023	913	1688	1565



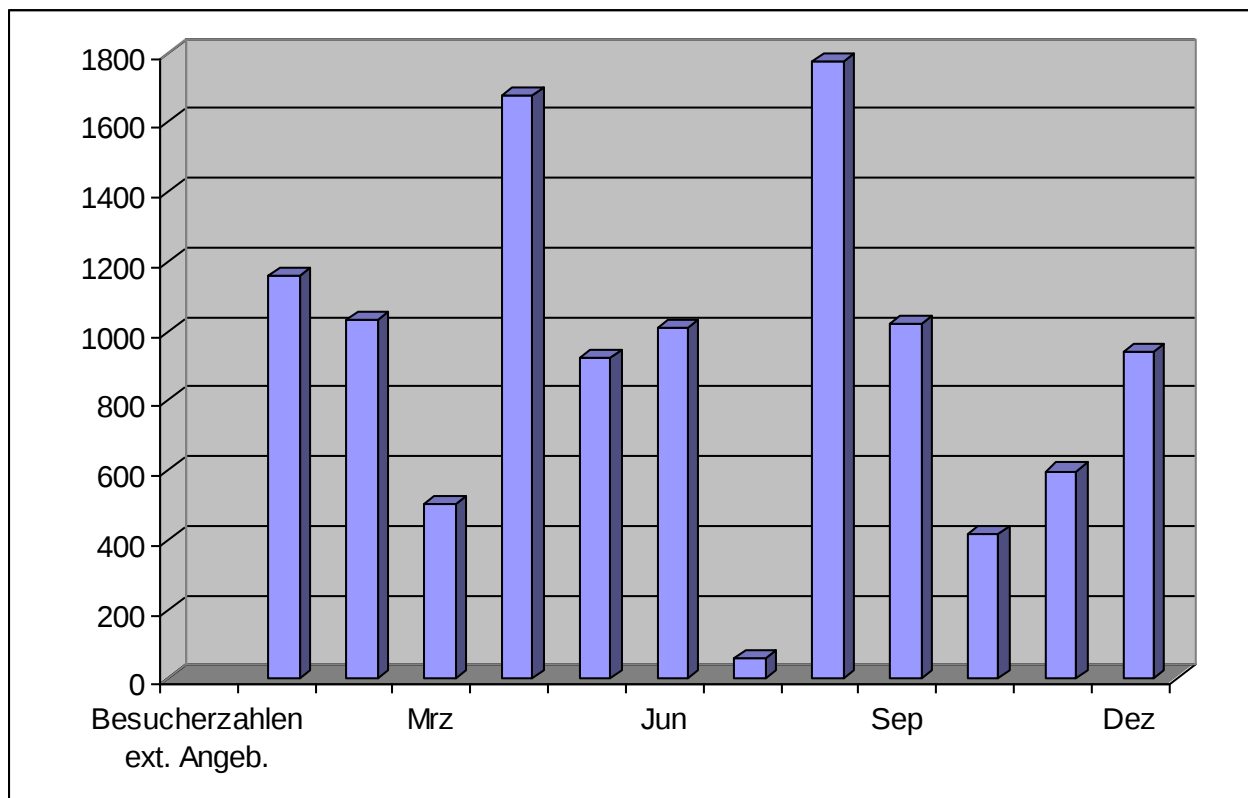
Besucherzahlen	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
durchschn. pro Tag*	106	105	84	149	80	76	61	118	88	39	75	80



Besucherzahlen interne Angebote*	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	1166	1276	1557	1227	764	822	1278	1169	1002	495	1090	625

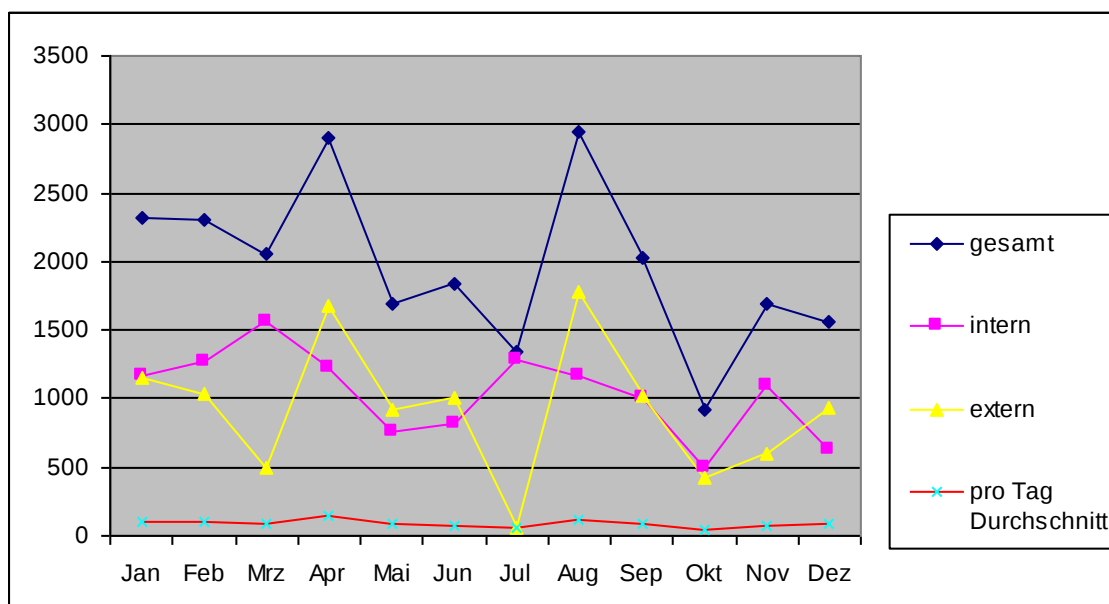


Besucherzahlen ext. Angebote*	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	1158	1031	503	1678	923	1010	63	1777	1021	418	598	940



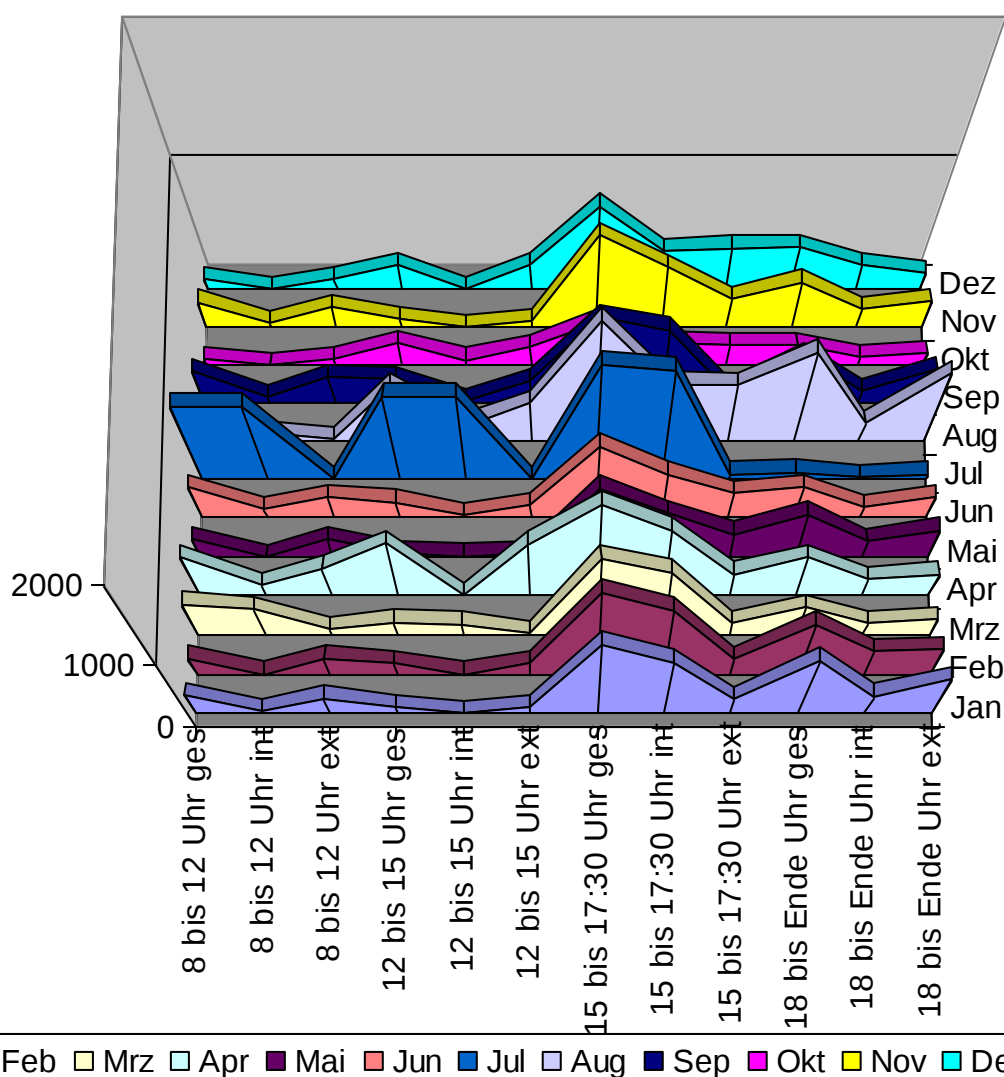
Besucherzahlen gesamt, interne und externe Angebote*

Besucherzahlen	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
gesamt	2324	2307	2060	2905	1687	1832	1341	2946	2023	913	1688	1565
intern	1166	1276	1557	1227	764	822	1278	1169	1002	495	1090	625
extern	1158	1031	503	1678	923	1010	63	1777	1021	418	598	940
pro Tag Durchschnitt	106	105	84	149	80	76	61	118	88	39	75	80



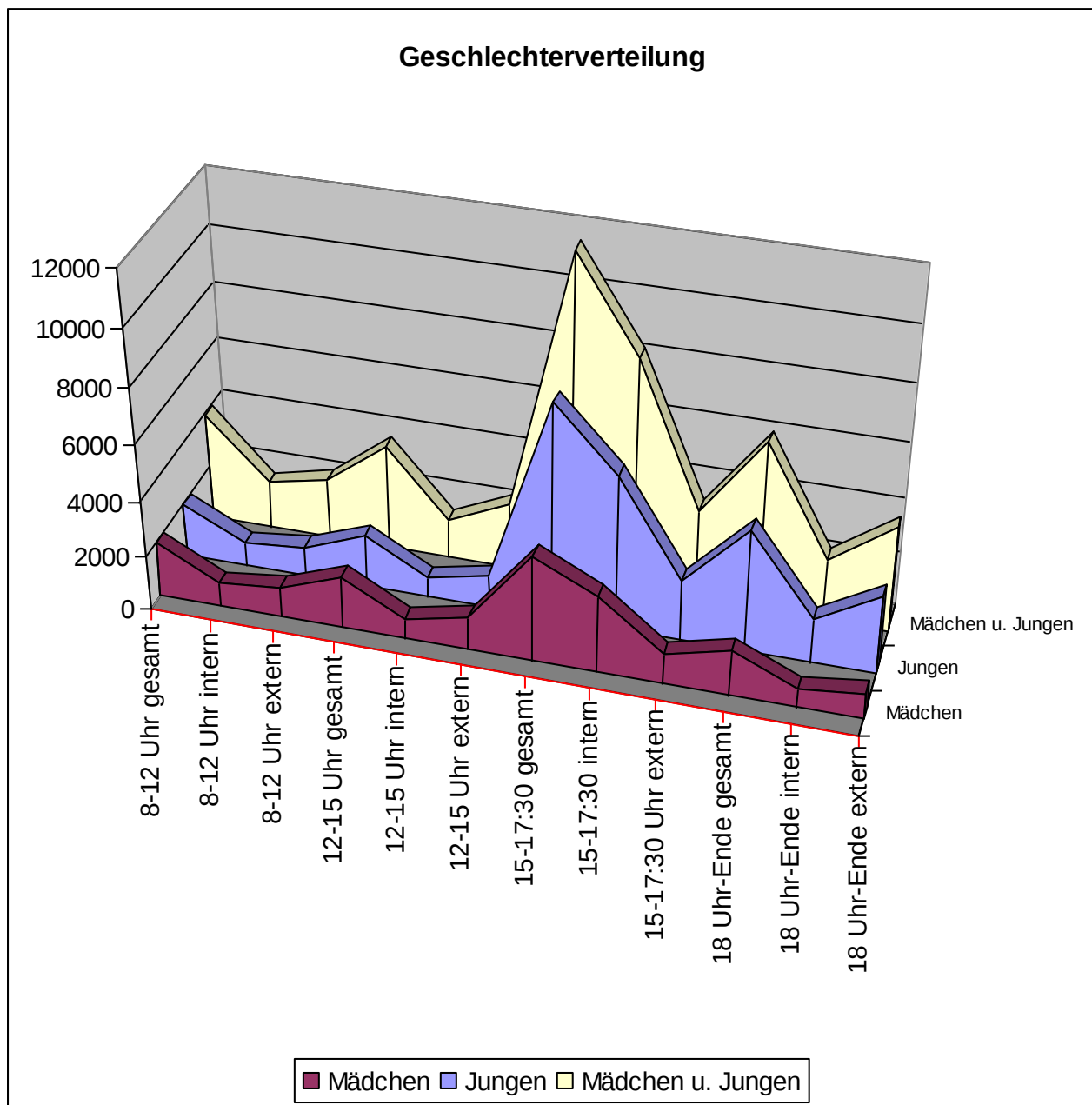
Besucherzahlen total*

Monatsanteile	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
8 bis 12 Uhr ges	310	249	445	524	237	384	150	121	353	61	261	108	0 bis 9
8 bis 12 Uhr int	45	0	370	140	0	114	150	99	70	0	45	0	10 bis 99
8 bis 12 Uhr ext	265	249	75	384	237	270	0	22	283	61	216	108	100 bis 199
12 bis 15 Uhr ges	106	170	191	697	47	199	146	613	259	242	78	247	200 bis 299
12 bis 15 Uhr int	5	4	160	2	6	35	144	177	21	54	9	0	300 bis 399
12 bis 15 Uhr ext	101	166	31	695	41	164	2	436	238	188	69	247	400 bis 499
15 bis 17:30 Uhr ges	1058	1153	1028	1160	852	860	164	1261	894	450	892	789	500 bis 599
15 bis 17:30 Uhr int	822	920	855	857	558	543	161	636	770	235	595	380	600 bis 699
15 bis 17:30 Uhr ext	236	233	173	303	294	317	3	625	124	215	297	409	700 bis 799
18 bis Ende Uhr ges	850	735	396	519	551	389	88	961	517	219	457	421	800 bis 999
18 bis Ende Uhr int	294	352	172	223	200	130	25	215	141	82	191	245	1000 bis 1300
18 bis Ende Uhr ext	556	383	224	296	351	259	63	746	376	137	266	176	



Geschlechterverteilung - geschätzte Anteile*

Tageszeiten	Jungen	Mädchen	Mädchen u. Jungen	Anteil Mädchen in %
8-12 Uhr gesamt	1602	1602	3203	50
8-12 Uhr intern	517	517	1033	50
8-12 Uhr extern	1085	1085	2170	50
12-15 Uhr gesamt	1498	1498	2995	50
12-15 Uhr intern	309	309	617	50
12-15 Uhr extern	1189	1189	2378	50
15-17:30 gesamt	7076	3485	10561	33
15-17:30 intern	4912	2420	7332	33
15-17:30 Uhr extern	2163	1066	3229	33
18 Uhr-Ende gesamt	4425	1678	6103	27,5
18 Uhr-Ende intern	1589	681	2270	30
18 Uhr-Ende extern	2875	958	3833	25



* für die Monate August und September wurden statistische Mittelwerte eingesetzt

Personalstruktur

3 hauptamtliche päd. Mitarbeiter	je 39 Wochenstunden
2 ZDLeistende (nicht immer voll besetzt)	
Hausmeister mit max. 35% teilpäd. Arbeitsanteil	
Reinigungskräfte	
6 – 10 Honorarkräfte mit 2,0 bis 8,0 Wochenstunden	

Veranstaltungen/Kurse

2 x Gitarrenkurse	ges. ~ 20 Teiln.
2 x Selbstbehauptungskurse	ges. ~ 20 Teiln.
1 x Schachkurs	ges. ~ 10 Teiln.
1 x Jumpstylekurs	ges. ~ 9 Teiln.
1 x Cheerleaderkurs	ges. ~ 11 Teiln.
versch. Kreativangebote /-kurse	ges. ~ 18 Teiln.
2 x Computerkurse	10 Veranstaltungen, 10 Teiln.
5 Turniere	je ~ 10 bis 30 Teiln.
15 x Umwelt- und Naturtage	ges. ~ 100 Teiln.
36 x Kinderkochen	ges. ~ 300 Teiln.
34 x Billardtreff	ges. ~ 500 Teiln.
2 x Töpfern	ges. ~ 25 Teiln.
20 x Schwimmen mit Kindern	ges. ~ 100 Teiln.
1 x Kniggekurs	ges. ~ 10 Teiln.
30 x Hockeyturniere	ges. ~ 400 Teiln.
16 x Kinderdisko	ges. ~ 350 Teiln.
12 Tanzveranstaltungen für Jugendliche	ges. ~ 120 Teiln.
Bewerbungstraining – Einzelberatungen	~ 50 Personen je 1-2 Stunden

Geschlechtsspezifische Veranstaltungen/Kurse

30 x Angebote innerhalb der Mädchentage	ges. ~ 90 Teiln.
30 x kreatives Mädchenangebot	ges. ~ 180 Teiln.
25 x Mädchensport	ges. ~ 200 Teiln.
28 x kreatives Jungenangebot	ges. ~ 300 Teiln.
35 x Jungensport	ges. ~ 700 Teiln.
30 x Jugendfußballgruppe (für junge Erwachsene)	ges. ~ 600 Teiln.

Ferienbetreuung (Ferienspaß) und Feste

Komplette wochenweise Betreuung während der 10 Ferienwochen mit Tagesfahrten und Essen (Ostern je 20, Sommer je 33 (Zirkus 75), Herbst je 20 Wochenplätze)	
in der Zeit von 8:00 bis 16:30 Uhr	42,5 W.Std.
für Kinder von 6 bis 14 Jahren	~245 Anmeldungen für eine oder mehrere Wochen
Sommerspektakel / Kinderfest auf dem Märk. Platz	~100 Besucher
Weltkindertag in Zusammenarbeit mit dem SSC und dem Jugendpfleger	~350 Besucher

Angebote in der Kooperation mit anderen Trägern, Fremdgruppen, Familien

Folgende Gruppierungen nutzten das Haus:

- VHS (3 Tg. /Woche)	5-6 Kurse ~14 Pers./Kl., 10,5 WStd.
- 5 Theatergruppen	je 8 – 24 Pers., 10 WStd.
- 102 x Geburtstagskegeln von Familien	~ 1.700 Pers./Jahr
- 27 Schülerseminartermine in Zusammenarbeit mit dem erz. Jugendschutz, DROBS u. Pro Familia (incl. Schülercafé)	~ 490 Pers./Jahr
- Sprachheilpädagogischer Unterricht im Auftrag des Jugendamtes (3Tage/Woche)	~12 W.Std.

- Schnuppertraining TaekwonDo 18-23 wechs. Teiln., 2,5 W.Std.
- Projekt „Kinder-Lese-Club“ der städt. Bücherei - Abschlussveranstaltung
- Theaterveranstaltungen/Konzerte des Fachbereiches Bildung/Kultur/Sport
incl. Heimatfestabend, Musikschule und Bücherei - 7 Veranstaltungen
- Theaterveranstaltungen der 5 im JZ probenden Gruppen - 4 Veranstaltungen
- Kinder- und Jugendtheater und andere Veranstaltungen
in Kooperation mit dem Jugendpfleger - 10 Veranstaltungen

Zusammenarbeit mit anderen Trägern und Vereinen bei der Nutzung der hauseigenen Hüpfburg- oder Karts -10 Vermietungen für deren Veranstaltungen

Nutzung des Jugendzentrums durch andere Träger und Gruppierungen

Freien Trägern, Familien, Vereinen und Ad-hoc-Gruppen sollen die Räumlichkeiten zur Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Die Vielfältigkeit der Nutzergruppen soll durch diese Auflistung darstellen.

z.B. verschiedene Tanzgruppen,
 drei verschiedene Theatergruppen (Proben und Aufführungen),
 Rockprojekte der Musikschule
 Schulen z.B. im Bereich Selbstbehauptung,
 Projekte der Gleichstellungsbeauftragten im Bereich Berufsfindung,
 Kulturveranstaltungen des Fachbereiches Bildung/Kultur/Sport,
 Sporttraining eines Sportvereins,
 Weihnachtsfeiern von Sportvereinen,
 Sprachheilpädagogischer Unterricht im Auftrag des Jugendamtes durch Mitarbeiter des Kreises,
 präventive Schülerseminare zu Drogen in Zusammenarbeit mit DROBS und Jugendpfleger sowie HIV und Sexualität und parallel dazu angebotenes Schülercafé,
 Weltkindertagsfest in Zusammenarbeit dem SSC,
 Sprachunterricht durch die VHS,
 Seminar- und Versammlungsraum für Verbandsitzungen und deren Freizeitvor- und -nachbereitung,
 Abschlussparty für den Kinder-Lese-Club der Bücherei,
 Familienfeiern – z.B. Kindergeburtstage,
 Vereinsaktivitäten von Hilfsorganisationen und kirchl. Trägern auf der Kegelbahn

Fazit: Die in 2007 umgesetzten Strukturänderungen bezüglich der Angebote und Öffnungszeiten trugen in 2008 ihre Früchte. Die erwarteten Tendenzen wurden richtig eingeschätzt und rechtzeitig so geplant, dass der Bedarf der Angebotsstruktur entsprach. Die Entwicklung hin zum Dienstleistungsunternehmen für die Bürger der Stadt Schwelm durch die Erweiterung der Ferienangebote wurde umgesetzt, der Jugendbereich entwickelt sich neu und soll in 2009 unter Mitwirkung der neuen Stammesbesucher weiter strukturiert werden. Jugendschutzmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Alkoholmissbrauch werden in 2009 mit den zuständigen Beteiligten entwickelt.